

Inhalt

Vorwort. Oder so.	7
Pingpong	10
5.000 Jahre	13
Der unangezweifelte Fachmann	17
Das Klassending	19
Nicht witzig	22
Sechs Argumente	24
1. „Gendern ist ein Eingriff in die natürliche Sprachentwicklung.“	27
TEIL 1: Die Entstehung des generischen Maskulinums	28
It's magic!	28
Weiblicher, verheirateter Menschen höheren Ranges	33
Wo ist TINA*?	37
„Soll ich jetzt DIE BÄUMIN sagen, oder was!?”	39
TEIL 2: Die Entstehung des Neuhochdeutschen	41
Komm mir nicht mit Grammatik!	42
Deutsche Sprache? Männersprache.	44
2. „Mitgemeint“	51
Von verstreuten Socken und schwarzen Bächen	53
Sinnlichkeit oder „Embodied Cognition“	58
Metaphern	59
Vom Denken zum Handeln oder: so-tun-als-ob	61
Frames	64
Siggi lässt grüßen	67
Untergrenze für Geflüchtete	70
Gender-Frames	74
Und sonst so?	76

3. „Das ist so unpraktisch“	81
Fitnessstudio für's Gehirn	82
Geschlechterkonzepte	84
Neuronen, bildet Banden!	86
Wechselspiel zwischen Sprache und Gesellschaft	90
4. „Auch Frauen gendern nicht“	97
Kein Scherz	100
Alles eine Frage der Perspektive	103
Anfang und kein Ende demokratischer Prozesse	110
Wahrheit oder Glaube	115
5. „Gendern stört den Lesefluss“	119
6. „Gibt es nicht größere Probleme?“	121
Erstens: Gibt es größere Probleme als Sexismus?	124
Eure Probleme, unsere Privilegien	125
Patriarchat und Kapitalismus	129
Zweitens: Haben von Sexismus Betroffene größere Struggles als das generische Maskulinum?	133
Wenn Patriarchen über Sexismus reden ...	134
Über Tellerränder	136
Zu viele Probleme	140
Kein Nachwort	143
Der Kapitalismus ist ruiniert	145
Unbequem	146
System... was? System...wandel!	149
Wie geht gendern?	153
Es lebe der Knacklaut	153
Meine Lieblingsvarianten mit dem Knacklaut	154
Neutraler Sprachgebrauch	154
Der Partikel <i>man</i>	155
Begriffserklärungen	157
Quellen	158